

HANDWERKSKAMMER FREIBURG



Die besten Jungmeisterinnen und -meister des Jahrgangs 2021 (v.l.n.re.): Kraftfahrzeugtechnikermeister Marco Viola, Land- und Baumaschinenmechatikermeister Lukas Weigold, Maler- und Lackierermeister Maik Hasenkampff, Maurer- und Betonbauermeister Philipp Ketterer, Feinwerkmechanikermeister Sven Treyer, Installateur- und Heizungsbauermeister Max Weber, Metallbauermeister Sebastian Hund, Konditormeisterin Isabella Waizinger, Schreinermeister Patrick Steiert, Fleischermeister Roman Miller, Zahntechnikermeister Nils Eric Koerner, Zimmermeister Stefan Treyer, Elektrotechnikermeister Lukas Knotz. Es fehlen: Friseurmeisterin Marina Rau, Schilder- und Lichtreklameherstellermeister Tom Belz, Steinmetz- und Steinbildhauermeister Lukas Franz Nikolaus Ritter, Zweiradmechanikermeister Moritz Peter.



Die besten Jungmeisterinnen und -meister des Jahrgangs 2020 (v.l.n.re.): Konditormeisterin Madleen Kraus, Landmaschinenmechanikermeister Erik Schneider, Bäckermeister Stefan Zipfel, Friseurmeisterin Dana Wasmer, Feinwerkmechanikermeister Andreas Waßmer, Metallbauermeister Adrian Hoch, Elektrotechnikermeister Thomas Fisch, Zahntechnikermeisterin Madeleine Müller, Schreinermeister Thorsten Längin, Zimmermeister Andreas Kramer, Maler- und Lackierermeister Marco Müller. Es fehlen: Installateur- und Heizungsbauermeister Michael Schwörer, Kraftfahrzeugtechnikermeister Johannes Wälde, Maurer- und Betonbauermeister Thomas Moser, Schilder- und Lichtreklameherstellermeisterin Natascha Filz, Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin Julia Morath.

Fotos: HWK FR/Felix Risch

Vorfreude per Paket

Rund 650 Meisterinnen und Meister erhalten Überraschungspakete per Post, um auf die kommende Meisterfeier im Sommer 2022 einzustimmen

Der Erwerb des Meisterbriefs ist für viele Handwerkerinnen und Handwerker ein wichtiger Meilenstein ihrer Karriere. In den vergangenen zwei Jahren haben im Kammerbezirk Freiburg rund 650 Handwerker die Meisterschule abgeschlossen und damit einen besonderen Karriereschritt getan. Die eigentlich Anfang Dezember für beide Jahrgänge geplante Meisterfeier musste coronabedingt verschoben werden - die Handwerkskammer Freiburg ehrte die Jungmeister daher auf besondere Weise: Die Meisterbriefe der Absolventinnen und Absolventen 2021 machten sich per Überraschungspaket auf den Weg. Und auch der 2020er-Jahrgang erhielt Post. Bei allen im Paket: konzentrierte Meisterpower.

Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, erläutert die Aktion: „Wir können natürlich keine Meisterfeier in Pakete packen - aber wir möchten den Meisterinnen und Meistern dennoch

”

Sie sind die Zukunft unseres Handwerks.“

Johannes Ullrich
Kammerpräsident

zeigen, dass alles für ein rauschendes Fest vorbereitet war.“ Neben dem Meisterbrief sind unter anderem die bereits produzierten Meisterschals, die hochwertige Meisterbroschüre und weitere Aufmerksamkeiten unterwegs zu den Meisterabsolventen. Ein exklusives emotionsgeladenes Video mit Augenzwinkern soll den Jungmeistern zudem die verdiente Wertschätzung vermitteln.

„Zeit und Herzblut investiert“

Außerdem: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, bekräftigt Ullrich. „Wir wollen im Sommer 2022 gemeinsam mit allen Meisterinnen und Meistern ihren Erfolg feiern.“ Sofern die Pandemie es zulässt, soll dann eine Meisterfeier stattfinden, die die lange Wartezeit zumindest ein wenig kompensieren wird. „Wir hoffen, dass unsere Pakete die Vorfreude darauf anfachen und wir alle Meisterabsolventen beider Jahrgänge im Sommer begrüßen können“, so Ullrich.

Das, was der Führungskräftenachwuchs des Handwerks mit dem Abschluss der Meisterschule geleistet hat, ist durch Corona schließlich nicht geschmälert. „Im Gegenteil: Die vielen, sich oft ändernden Maßnahmen und Vorgaben in der Corona-Zeit haben für Unsicherheiten und Verschiebungen in den Prüfungsabläufen gesorgt - da brauchte es noch mehr Nervenstärke als sonst schon, um die Meisterschule optimal abzuschließen“, hebt Ullrich hervor. „Dafür gebührt unseren Meisterinnen und Meistern einmal mehr der Respekt des gesamten südbadischen Handwerks und der Gesellschaft.“

An die Meister gerichtet spricht er die Zukunftsfähigkeit des Handwerks an: „Endlich halten Sie Ihren Meisterbrief in den Händen. Das ist ganz allein Ihr Verdienst und Ihr Erfolg. Ein Erfolg, für den Sie weder Kosten noch Mühen gescheut, aber vor allem viel Zeit und Herzblut investiert haben. Die Erhebung in den Meisterstand haben Sie Ihrem umfangrei-

chen Wissen, Können und Durchhaltevermögen zu verdanken. Sie sind die Zukunft unseres Handwerks - in Führungspositionen, aber auch als selbstständige Betriebsinhaberinnen und -inhaber.“

„Gütesiegel im Handwerk“

Dass sich die Arbeit gelohnt hat, ist sich Isabella Waizinger, die beste aller Meisterinnen und Meister des Jahrgangs 2021, sicher. Im Interview mit der Handwerkskammer Freiburg hebt sie die Wertigkeit des Erreichten hervor. „Der Meistertitel ist für mich das Gütesiegel im Handwerk.“ Wie vielfältig die Konkurrenz durch industrielle Fertigung und weitere Anbieter auch sei: „Für hohe Qualität, fachgerecht ausgeführtes Handwerk und eine fundierte Ausbildung steht meiner Meinung nach ausschließlich der Meistertitel.“ Für ihre Selbstständigkeit war der Meister eine gute Vorbereitung. Aus ihrer Sicht ist die Weiterbildung für jeden Karriereweg passend. „Die Meister-

schule bietet wohl eine der besten Weiterbildungsmöglichkeiten, die es im jeweiligen Handwerk gibt.“

Die besten Jungmeisterinnen und -meister der bei der Handwerkskammer Freiburg geprüften Gewerke wurden schon im Vorfeld bei Fotoshootings in Szene gesetzt - die Besten des Jahrgangs 2021 in der Freiburger Münsterbauhütte. Mit den Besten des Jahrgangs 2020 entstanden hochwertige Bilder in den Werkstätten der Freiburger Gewerbe Akademie. „Die Crème de la Crème des südbadischen Handwerks erfuhr so eine besondere Würdigung. Die großartigen Leistungen zeigen, welche Qualität die Meisterausbildung in unserem Kammerbezirk hat“, so Ullrich.

Die Bilder der besten Jungmeisterinnen und Jungmeister, ein exklusives Video für die beiden Jahrgänge und eine Auflistung aller Meisterabsolventinnen und -absolventen 2020 und 2021 unter www.hwk-freiburg.de/meisterfeier

Bester Stuckateurgeselle kommt aus Wolfach

Leistungswettbewerb PLW: Sieben südbadische Junghandwerker stehen auf dem Siegetreppchen

Marius Buchholz aus Wolfach ist der beste Stuckateurgeselle Deutschlands. Der 20-Jährige konnte sich im Leistungswettbewerb „Profis leisten was“ des Deutschen Handwerks in seinem Beruf gegen Konkurrenten aus dem gesamten Bundesgebiet durchsetzen und wurde dafür bei einer Ehrungsveranstaltung am 3. Dezember ausgezeichnet. Zudem erreichte aus dem Kammerbezirk Freiburg ein Junghandwerker in seinem Handwerk einen zweiten Platz und vier Junghandwerker landeten in ihrem jewei-

ligen Gewerk auf dem dritten Rang. Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, gratulierte den erfolgreichen Gesellinnen und Gesellen herzlich.

„Unsere Nachwuchshandwerker gehören zu den besten Deutschlands. Das ist ein großartiger Erfolg für die jungen Fachkräfte persönlich - aber auch ein starker Beweis für die hochwertige Ausbildung des südbadischen Handwerks“, freut sich Ullrich. „Die Siegerinnen und Sieger haben große Motivation und Leidenschaft für ihren Beruf gezeigt. Ich gratuliere

ihnen zu diesem Erfolg, der ihre Anstrengungen krönt.“ Für Marius Buchholz war der Sieg auf Bundesebene nach seinen vorderen Platzierungen auf Kammer- und Landesebene der dritte Erfolg im Laufe des Wettbewerbs. Ausgebildet wurde er bei der Buchholz GmbH in Wolfach.

Einen zweiten Platz in seinem Gewerk erreichte der Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik Florian Breger aus Friesenheim, der bei der J. Schneider Elektrotechnik GmbH in Offenburg ausgebildet wurde. Jeweils einen dritten Platz

konnten folgende Junghandwerkerinnen und -handwerker erkämpfen: **Elektroniker (Fachrichtung Automatisierungstechnik):** Thilo König aus Schopfheim, ausgebildet bei der Seger Elektro GmbH in Schopfheim. **Holzbildhauerin:** Solveigh von Pückler aus Freiburg im Breisgau, ausgebildet bei der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule in Freiburg im Breisgau.

Straßenbauer: Simon Burget aus Münstertal, ausgebildet bei der Wörner GmbH in Münstertal.

Zimmerer: Christoph Moritz Isen-

mann aus Lahr, ausgebildet bei Tobias Isenmann Zimmermeister e.K. in Lahr.

Im Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk - Handwerker gestalten“ wurde zudem Maya Thyssen aus Freiburg im Beruf Steinmetzin und Steinbildhauerin (Fachrichtung: Steinbildhauerarbeiten) 3. Preisträgerin. Thyssen absolvierte ihre Ausbildung bei der Freiburger Münsterbauhütte.

Zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks, den es seit 1951 gibt, werden die Nachwuchs-

handwerker mit dem jeweils besten Ergebnis in der praktischen Gesellenprüfung nominiert. Aufgrund der Prüfungsergebnisse oder in eigenen Wettbewerben werden die Besten des jeweiligen Gewerks ermittelt, die dann auch auf Landes- und Bundesebene gegeneinander antreten. Der zeitgleich ausgetragene Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk - Handwerker gestalten“ wiederum hat zum Ziel, insbesondere die gestalterischen Fähigkeiten junger Fachkräfte und die ästhetische Qualität ihrer Arbeiten zu würdigen.

Besondere Meisterleistungen gewürdigt

Förderpreise im Gesamtwert von 22.500 Euro an Jungmeister des Jahrgangs 2021 vergeben

Obwohl die für die Jahrgänge 2020 und 2021 geplante Meisterfeier aufgrund der Corona-Situation in die Sommermonate verlegt werden musste, konnten Anfang Dezember Förderpreise an neun Meisterinnen und Meister des Jahrgangs 2021 vergeben werden. Die Vergabefeier für die Förderpreise 2020 konnte bereits im vergangenen Jahr stattfinden.

Am 4. Dezember fand nun für den Jahrgang 2021 eine kleine Feierstunde in den Black Forest Studios in Kirchzarten statt - wenn auch unter erschwerten 2G-plus-Bedingungen. Die Handwerkskammer Freiburg hatte es möglich gemacht, dass Förderpreisträger und Förderpreisstifter in gelöster und gemütlicher Atmosphäre ein kurzweiliges Programm genießen konnten. In diesem exklusiven Rahmen konnten acht der neun Förderpreisträger ihre Auszeichnung persönlich entgegennehmen. Die Preise wurden für besondere Leistungen und beeindruckendes Engagement verliehen.

Wertschätzung fürs Handwerk

Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, gratulierte den Preisträgern: „Wir alle hätten Ihnen lieber die große Bühne bei der Meisterfeier geboten. Dennoch sind wir sehr froh, dass wir Ihre besonderen Leistungen in diesem Rahmen ehren können.“ Er dankte auch den Preisstiftern für ihr Engagement. Mit den Preisen würden die individuellen Leistungen der Preisträger gewürdigt, aber auch die Wertschätzung für das gesamte Handwerk

”

Das ist ein wunderbares Zeichen und eine hohe Anerkennung für unsere Meisterinnen und Meister, die Großartiges geleistet haben.“

Christof Burger
Vizepräsident der Kammer

in der Region verdeutlicht. Christof Burger, Vizepräsident der Kammer, zeigte sich erfreut, dass die Zahl der Förderpreise und damit die Förder-summe erneut gesteigert werden konnten. „Das ist ein wunderbares Zeichen und eine hohe Anerkennung für unsere Meisterinnen und Meister, die Großartiges geleistet haben.“

Auch die Förderpreisstifter richteten nach der jeweiligen Preisübergabe einige Worte an die Preisträger. Sie betonten einhellig, dass es ihnen sehr wichtig sei, mit diesen besonderen Auszeichnungen den Meister-nachwuchs zu unterstützen und zu fördern.

„Meisterpakete“ für die Preisträger

Neben den Förderpreisen erhielten die Preisträger zudem die mit kleinen Überraschungen und natürlich dem Meisterbrief gefüllten „Meisterpakete“, die eigentlich in einer großangelegten Aktion an alle Jungmeisterinnen und Jungmeister verschickt wurden. Kammerpräsident Johannes Ullrich und Vizepräsident Christof Burger konnten allerdings eben diese Pakete persönlich überreichen - stellvertretend für alle rund 650 Meisterinnen und Meister.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0
Fax 0761/21800-333
Verantwortlich: Dr. Handirk von Ungern-Sternberg
Mitglied der Geschäftsleitung



1 Förderpreis der AOK Baden-Württemberg
Der Förderpreis der AOK Baden-Württemberg im Wert von 2.500 Euro wurde durch Volker Przibilla, Stellvertretender Geschäftsführer der AOK Südlicher Oberrhein, für hervorragende und überdurchschnittliche Leistungen bei der Meisterprüfung 2021 an Sven Treyer, Meister im Feinwerkmechaniker-Handwerk aus Freiburg, übergeben. Sven Treyer ist bester Jungmeister seines Handwerks.

2 Energiewende-Förderpreis der badenova AG & Co. KG
Für herausragende Leistungen im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk und ein klares Bekenntnis zur Energiewende erhielt Max Weber, Meister im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk aus Seebach, aus den Händen von Marcus Lay, Mitglied des Meisterprüfungsausschusses und Technischer Ausbildungsleiter der badenova AG & Co. KG, den Energiewende-Förderpreis der badenova AG & Co. KG. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Max Weber ist bester Jungmeister seines Handwerks.

3 Willy-Kempter-Förderpreis der Emil Färber GmbH & Co. KG
Roman Miller, Meister im Fleischer-Handwerk aus Ehrenkirchen, erhielt von Manfred Kempter, Metzgermeister und Geschäftsführer der Emil Färber GmbH & Co. KG, für die beste Leistung bei der Meisterprüfung im Fleischer-Handwerk den Willy-Kempter-Förderpreis der Emil Färber GmbH & Co. KG. Roman Miller ist Bester seines Handwerks.

4 Förderpreis der IKK classic „Meisterin des Jahres“
Der Förderpreis der IKK classic in Höhe von 2.500 Euro ging an Isabella Waizinger, Meisterin im Konditoren-Handwerk aus Heitersheim, für ihre hervorragenden Leistungen bei der Meisterprüfung. Klaus Riesterer, Regionalgeschäftsführer IKK classic Freiburg, freute sich darüber, dass der Förderpreis „Meisterin des Jahres“ an die Beste aller Jungmeisterinnen und Jungmeister des Jahrgangs 2021 vergeben werden konnte.

5 Förderpreis der Signal Iduna Gruppe
Stefan Treyer, Meister im Zimmerer-Handwerk aus Oppenau, erhielt den mit 2.500 Euro dotierten Förderpreis der Signal Iduna Gruppe für hervorragende Leistungen bei der Meisterprüfung aus den Händen von Mario Mager, Gebietsdirektor Signal Iduna Freiburg. Stefan Treyer ist bester Jungmeister seines Handwerks.

6 Förderpreis der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Den Förderpreis der Sparkasse Freiburg erhielt in diesem Jahr Patrick Steiert, Meister im Schreiner-Handwerk aus Au und bester seines Handwerks. Bernd Rigl, Vorstandsmitglied der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, überreichte dem Preisträger die Auszeichnung in Höhe von 2.500 Euro für ein hervorragendes Ergebnis in der Meisterprüfung und als Unterstützung der geplanten Existenzgründung bzw. Betriebsübernahme des Jungmeisters, wohnhaft im Bezirk der Sparkasse.

7 Förderpreis der Volksbank Freiburg eG
Uwe Barth, Sprecher des Vorstandes der Volksbank Freiburg eG, übergab den Förderpreis der Volksbank Freiburg eG im Wert von 2.500 Euro an Felix Rieder, Meister im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk aus Oberried. Der Preis ist eine Auszeichnung für besondere Leistungen in der Meisterprüfung und dient zur Unterstützung bei einer geplanten Existenzgründung, Betriebsübernahme, Unternehmensbeteiligung oder Übernahme einer Führungsposition des Jungmeisters, wohnhaft im Bezirk der Volksbank Freiburg eG.

8 Förderpreis des Zonta Clubs Offenburg e.V.
Für hervorragende Leistungen einer Jungmeisterin bei der Meisterprüfung, wohnhaft in der Ortenau, wurde 2021 erstmalig ein Förderpreis des Zonta Clubs Offenburg e.V. in Höhe von 2.500 Euro an Katharina Brucher, Meisterin im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk aus Steinach, vergeben. Den Förderpreis überreichte Andrea Kuhn, Präsidentin des Zonta Clubs Offenburg e.V.

9 Annette-Ullrich-Förderpreis
Der Annette-Ullrich-Förderpreis im Wert von 2.500 Euro für hervorragende Leistungen bei der Meisterprüfung mit enormem Mehraufwand oder erheblichen Mehrbelastungen auf dem Weg zur Meisterprüfung ging an Harald Kranich, Meister im Elektrotechniker-Handwerk aus Kenzingen. Kammerpräsident Johannes Ullrich überreichte den Preis.

Fotos: HWK FR / Felix Risch